Mitteilungen und Nachrichten

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Schweizerische Lehrerinnenzeitung**

Band (Jahr): **20 (1915-1916)**

Heft 10

PDF erstellt am: **27.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

5. Die Kommission für Kinder- und Frauenschutz gibt zur allgemeinen Orientierung zuhanden des weiblichen Vormundes ein *Merkblatt über die Rechte und Pflichten des Vormundes* heraus.

Die von der Zentralpräsidentin, Fräulein B. Trüssel, unterstützten Anträge fanden Genehmigung der Versammlung.

Die inhaltsreiche Tagung bot manche Momente, welche die Interessen der Lehrerinnen stark berühren. Ganz besonders zu begrüssen ist, dass der Schweizerische gemeinnützige Frauenverein das Postulat der hauswirtschaftlichen und gewerblichen obligatorischen Fortbildungsschule auch zu dem seinigen macht.

Mitteilungen und Nachrichten.

Das Verzeichnis der **Erholungs- und Wanderstationen** des Schweizer. Lehrervereins, sowie die Ausweiskarte (Vergünstigungen auf 36 Bergbahnen usw.) ist bei Herrn Samuel Walt, Lehrer in Thal (Kanton St. Gallen) oder beim Sekretariat des Schweizer. Lehrervereins, Zürich 1, Pestalozzianum, zum Preise von Fr. 1 zu beziehen. Neue Mitglieder des Institutes der Erholungs- und Wanderstationen entrichten 50 Rp. Eintrittsgebühr.

Subskriptionsscheine für das II. Jahrbuch der Schweizerfrauen können noch bis Ende Juli eingesandt werden.

Da der Raum in der Juli-Nummer der „Lehrerinnen-Zeitung" für **Referate und Berichte der Generalversammlung** in Anspruch genommen ist, mussten mehrere Artikel verschoben werden. Wir bitten die geehrten Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen um Geduld.

Es sei auch an dieser Stelle die Annonce von Mme. **Borel-Gaillard,** Fleurier, in der heutigen Nummer der freundlichen Beachtung empfohlen.

Lehrerinnen wollen bei **Einkäufen,** bei **Wahl von Kurorten** usw. auf die Inserate in der „Lehrerinnen-Zeitung" Bezug nehmen.

Bernischer Lehrerverein, Teuerungszulagen. Die Eingabe an die Regierung betreffend Ausrichtung von Teuerungszulagen durch den Staat an die Lehrerschaft ist fertiggestellt und dem Direktor des Unterrichtswesens durch eine Delegation des Kantonalvorstandes überreicht worden. Die Eingabe betont zunächst die Notwendigkeit der Teuerungszulagen, indem sie statistisch nachweist, dass die Preise für die primitivsten Lebensbedürfnisse um 35 bis 40 % gestiegen sind. Die Hilfe sollte wenn möglich schon in diesem Jahre erfolgen und sich nach der Besoldung und dem Familienbestand der Lehrer und Lehrerinnen richten. Primar- und Sekundarlehrer sollen gleich behandelt werden. Genaue, zahlenmässige Forderungen stellt die Eingabe nicht auf; sie sucht in erster Linie dem Prinzip der Teuerungszulagen zum Durchbruch zu verhelfen; ist das geschehen, so kann über die Details noch gesprochen werden. O. G.

Erholungsbedürftige Lehrerinnen und Lehrer fragen sich heute, da die Sommerferien vor der Türe stehen, mehr als je: Wohin dies Jahr in die Ferien? Da sei ihnen das *Toggenburg* mit seinen sonnigen Hängen, den frohen Wanderungen durch schöne Wälder und blumige Alpen besonders empfohlen. In den saubern, einfachen Pensionen, wo man auch bei heutigen Verhältnissen gut und billig aufgehoben ist, da mag man bei lieber, freundlicher Pflege wieder gesunden und sich stärken für weitere erfolgreiche Schularbeit.

Allfällige Auskünfte erhalten Sie bereitwilligst durch das Toggenburgische Verkehrsbureau in Lichtensteig (K. Schöbi, Lehrer).

Stanniolbericht (Mai und Juni). Fräulein Walther, Postgasse, Bern. Frau Fender, Schmidschule, Bern. Frl. Reinhard, Bern. Frl. E. und R. Balsiger, Bern. Tit. Mittelklasse Twann. Tit. Sektion Biel des Schweizer. Lehrerinnenvereins. Frl. Spahr, Langenthal. Frl. Räuber, Erlenbach. Frl. L. Schnyder, Bischofszell. Tit. Privatschule Kirchenfeld, Bern. Frau A. Egli-Zaugg, Bern. Frl. M. Schreiber, Ziefen. Mehrere anonyme Sendungen und Sammlung im Heim.

Reinertrag der Monate März, April, Mai, Juni Fr. 143.80.

Allen Sammlerinnen herzlichen Dank und Gruss!

Im Namen der Heimbewohnerinnen: *E. Jeanmairet-Hofer.*

Markenbericht pro Mai 1916. Frl. H. B., Jakobstrasse 7, Zürich 4. Frl. E. Pf., Zeughausgasse, Bern. Frl. L. Ae., Papa, Ungarn (zwei Sendungen). Fräulein J. S., Lehrerin, Spitalacker, Bern. Frl. J. M., Lehrerin, und Mittelschule Twann. (Die Marken werden zu Sportzwecken gebraucht. Besten Gruss!) Frl. R. G., Lehrerin, Spitalacker, Bern (Stanniol). Lehrerinnenheim Egghölzli, Bern. Mme. L., Ecole sup. commerciale, Lausanne. (Es freut mich ungemein, dass Sie uns nicht vergessen haben!) Frl. E. L., Frauenarbeitsschule St. Gallen, St. Jakobstrasse 90.

Erlös pro März Fr. 12.40, pro April Fr. 18.

Besten Dank und Gruss! *J. Walther,* Lehrerin, Kramgasse 45, *Bern.*

Unser Büchertisch.

Am 15. Mai 1916 hat die **„Illustierte schweizerische Schülerzeitung“** (Der Kinderfreund), Redaktion: Konrad Uhler, Dozwil (Thurgau), Verlag und Expedition: Buchdruckerei Büchler & Co., Bern, Preis pro Jahrgang Fr. 1.50, ihren 32. Jahrgang angetreten.

Die ersten Nummern zeichnen sich aus durch hübsche Illustrationen, eine nach dem Gemälde „Kuhhandel“, von Ernst Würtemberger in Zürich, eine andere „Ein banger Augenblick“, nach Kaulbach. Die Gedichte und Erzählungen „Der liebe Gott und die Alpenblümlein“, „Maiensonne und -schatten“, „Eine Geschichte von einem Hunde“ treffen den Ton der kindlichen Erzählung recht gut, nur in einem Fall fanden wir Anklänge an die Moralisier- und Belehrgeschichtlein seligen Angedenkens. Diese Bemerkung geht natürlich nicht etwa auf den Abschnitt: „Wie ich genauer sehen und beobachten lernte“, der dem prächtigen Werke „Jugend und Heimat“ von Samuel Walt in Thal entnommen ist.

Auch die **„Schweizerische Jugendpost“,** Verlag H. R. Sauerländer in Aarau, Jahresabonnement Fr. 1.80, monatlich eine Nummer, hat im Mai einen neuen Jahrgang begonnen. Die hübsche Zeitschrift wendet sich mehr an die älteren Schüler, die sich schon mit dem beschäftigen, was etwa in der grossen Welt vorgeht. Diesem Wunsche entgegenkommend, wird berichtet von der Einführung der Sommerzeit, von einem Aprilmorgen in Argentinien und vom „E Bsuech bim Bally z'Schöneweird“.

Stellenvermittlung.

Das Stellenvermittlungsbureau des Schweizerischen Lehrerinnenvereins für Lehrerinnen, Erzieherinnen, Fachlehrerinnen, Stützen, Gesellschafterinnen, Kinderfräulein usw. befindet sich *Rennweg 55, Basel.* (Sprechstunden 2—3 Uhr.)

Es wird Arbeitgebern und Stellesuchenden bestens empfohlen.

☞ **Bei Adressänderungen** bitten wir, jeweilen nicht nur die neue, *sondern auch die* **alte** *Adresse* anzugeben, da dadurch unliebsamen Verwechslungen vorgebeugt und viele Arbeit erspart wird. **Die Expedition.**

☞ Sämtliche Zuschriften, die **Redaktion** betreffend, sind an **Frl. Laura Wohnlich, Lehrerin in St. Gallen,** zu richten; diejenigen, die **Expedition** betreffend, an die Buchdruckerei **Büchler & Co. in Bern.**